

1905 Erzieherin und Lehrerin an verschiedenen Orten Deutschlands, ging zu ihrer weiteren Ausbildung von 1905-07 nach London, Irland und Paris, war 1907-1913 Lehrerin in Berlin (dazwischen 1908 drei Wochen besuchsweise in New-York), leitete 1913-19 ein kleines Landerziehungsheim Stolpen bei Allenstein, war von 1919 tätig an der Reformschule in Königsberg-Hufen und von 1921 ab Lehrerin u. Erzieherin in Malaga, Monte Sancha, Villa Lazarraga. Förderin der Reformbestrebungen für freies Schulwesen.

3. Helene, *Anna Wilhemine* ^{Malvine} * Königsberg, 18.6.1882 evangelisch, verlebte nach dem frühen Tode ihres Vaters ihre Kinderjahre 1884-89 auf dem grosselterlichen Gute Scharnigk, kam dann auf ein Jahr nach Kobbeltbude Kr. Königsberg Ostpr. in das Haus des Oberamtmanns Herme-nau zur Mitorziehung der jüngsten Tochter, auf weitere 1½ Jahre zu ihrem Grossonkel Theodor von Knobelsdorff auf Ketzwalde bei Mavalde Kr. Osterode, 1892-97 bei ihrer Mutter in Elbing, dort die höhere Töchterschule besuchend, von 1897-1903 in Krebsfelde bei ihrem Vormund Gustav Grunau und s. Gem. Marie geb. Stobbe, dort die Haus- und Gartenwirtschaft erlernend. Seit 1904 Vorstandsmitglied des Vaterländischen Frauenvereins und des Landwirtschaftlichen Frauenvereins in Elbing, verm. Elbing 29.6.1903 mit dem Landwirt Heinrich Richard Ludwig Albrecht * Einlage a. d. Nogat (Kreis